



ROeS- Nachrichten

No 36

Februar 2000

"ROeS-Nachrichten"
No. 36

Mitteilungsblatt der Region Österreich-Schweiz der
Internationalen Biometrischen Gesellschaft



Bulletin de la Région Austro-Suisse de la Société
Internationale de Biométrie

Redaktion: Dr. Christian Hoffmann, Eidgenössische
Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft
CH – 8903 Birmensdorf
Tel: ++41-1-739-2277, Fax: ++41-1-739-2215
e-mail: Christian.Hoffmann@wsl.ch

Homepage der ROeS : <http://www.akh-wien.ac.at/ROeS/>

Vorstand der ROeS: Präsident: Dr. Karl Peter Pfeiffer
Institut für Biostatistik und Dokumentation der Universität
Innsbruck, Schöpfstraße 41/1
A – 6020 Innsbruck
Tel.: ++43 (0) 512 507 3201; Fax: ++43 (0) 512 507 2711
e-mail: Karl-Peter.Pfeiffer@uibk.ac.at

Sekretärin: Dr. Martina Mittlboeck,
Institut für Medizinische Computerwissenschaften
Abteilung für Klinische Biometrie, Spitalgasse 23
A – 1090 Wien
Telefon: ++43-1-40400-2276; Fax: +43-1-40400-2278
e-mail: Martina.Mittlboeck@akh-wien.ac.at

Kassier: Prof. Dr. Jürg Hüsler, Institut für Mathematische
Statistik, Universität Bern, Sidlerstrasse 5,
CH – 3015 Bern
Telefon: ++41-31-631-8810, Fax: ++41-31-631-3870
email: Huesler@math-stat.unibe.ch

Inhalt	Seite
Grusswort des ROeS-Präsidenten	3
Protokoll der ROeS-Mitgliederversammlung in Basel	4
Protokoll zu den Tagesordnungspunkten	5
Zweijahresrechnung 1997 + 1998	7
Aus den Sektionen	8
Mitgliederbewegungen	11
Bernhard Flury, 1951 - 1999	12
Stellenausschreibungen	13
Österreichischen Statistik-Tage in Innsbruck, 26.—28.4.2000	14
Tagung der Deutschen Region in Rostock, 20.—23.3.2000	15
Workshop der GMDS in Düsseldorf, 13.-14.4.2000	16

Grusswort des ROeS-Präsidenten

Liebe Mitglieder der ROeS!

Auch die ROeS und ihre Mitglieder haben hoffentlich den Übergang in das Jahr 2000 ohne größere Probleme geschafft. Für mich ist es eine große Ehre und Herausforderung, die Funktion des Präsidenten für die nächsten zwei Jahre zu übernehmen. Ich glaube, daß die ROeS nicht nur ein anspruchsvoller wissenschaftlicher Verein ist, sondern daß sie für viele eine wissenschaftliche Heimat ist, wo man in einer kollegialen Atmosphäre biometrische Probleme kritisch diskutieren kann, wo man gute fachliche Ratschläge erhält und wo man Wissen und manchmal sogar die so wichtigen biometrischen „Weisheiten“ vermittelt bekommt. Biometrie braucht nicht nur formales, sondern auch sehr viel heuristisches Wissen, welches bei Vorträgen und Seminaren und häufig bei informellen Gesprächen vermittelt wird. Zu meinem Verständnis von den Aufgaben einer wissenschaftlichen Gesellschaft gehört die Organisation von Veranstaltungen mit dem Ziel des wissenschaftlichen und informellen Informationsaustausches. Ich möchte daher schon an dieser Stelle auf die nächste ROeS-Tagung Ende September 2001 in Mayerhofen im Zillertal hinweisen. Ich möchte zu dieser Veranstaltung besonders jüngere BiometrikerInnen einladen, ihre Forschungsergebnisse in Form von Postern oder Softwarerepräsentation darzustellen.

Neben der alle 2 Jahre stattfindenden ROeS-Tagung sind es vor allem auch die kleinen regionalen Meetings und Vorträge, welche bei der Wissensvermittlung eine ganz wichtige Rolle spielen. Es ist mir ein Anliegen, diese Kommunikationsfunktion weiter zu fördern und vor allem in Zukunft auch den wissenschaftlichen Nachwuchs hier stärker einzubinden. Vielleicht gelingt es, die ROeS-Nachrichten auch verstärkt zu einem Diskussionsforum auszubauen, wo in kurzen Darstellungen wichtige Hinweise auf interessante Publikationen, Veranstaltungen, Statistik-Software, Ausbildungsprojekte, Forschungsprojekte – insbesondere auch EU-Projekte – oder auch gesetzliche Maßnahmen, welche die Biometrie betreffen, präsentiert werden. Ich möchte daher an dieser Stelle alle einladen, dem sehr verdienten Redakteur Christian Hoffmann oder auch mir z.B. Kurzfassungen von Diplomarbeiten und Dissertationen oder anderen Projekten zukommen zu lassen, um sie in den ROeS-Nachrichten zu publizieren.

Aus meiner ganz persönlichen Sicht möchte ich einige Themen zur Diskussion stellen, welche wir in der ROeS diskutieren sollten:

Die rasche Entwicklung der Biometrie, unterstützt von der Entwicklung der Informatik, bringt uns neue Möglichkeiten und stellt uns vor neue Herausforderungen aber auch Probleme. Nehmen uns Statistik-Pakete die „Trivialarbeiten“ ab? Ist die Statistik in der Biologie und Medizin dadurch „einfacher“ geworden?

- ◆ Welche Ausbildungskonzepte und –möglichkeiten gibt es für Biometriker?
- ◆ Wie sollen wir uns in die Ausbildung von Nicht-StatistikerInnen einbringen? In Österreich werden derzeit insbesondere in der Medizin neue Studienpläne entwickelt und wir haben die Chance auch die Biometrie hier einzubringen. Welche Erfahrungen gibt es hier z.B. in der Schweiz? Was sollen wir an biometrischen Know-how den MedizinerInnen, Biologen, Zoologen, VeterinärmedizinerInnen, Mikrobiologen, Gentechnologen von morgen mitgeben?
- ◆ Das neue oder auch alte Schlagwort an den Universitäten heißt „Evaluierung“. Welche Erfahrungen gibt es hier? Wie sehen die Evaluierungskriterien für die Biometrie-Institute aus? Wie sehen die Zeitschriftenlisten aus, die zur Evaluierung der

Biometriker herangezogen werden? Wie gehen die einzelnen Universitäten mit den häufigen Co-Autorenschaften von Biometrikern und der Rolle von Serviceleistungen um?

- ♦ Mit Beginn dieses Jahres sind in Österreich das Datenschutzgesetz, das Signaturgesetz und das Bundesstatistikgesetz in Kraft getreten. Diese Gesetze betreffen u.a. den Zugriff auf amtliche Daten und generell den Umgang mit sensiblen medizinischen Daten. Welchen Einfluß haben diese Gesetze auf unsere Arbeit? Die Ausgabe des „Austrian Journal of Statistics“, vol. 28/3, 1999 enthält zum Bundesstatistikgesetz mehrere interessante Beiträge.
- ♦ Welche Rolle haben EU-Regelungen auf unsere Tätigkeit?
- ♦ Gibt es für Biometriker besonders interessante Web-Seiten?
- ♦ Gibt es besonders empfehlenswerte Literaturhinweise oder Publikationen von ROeS-Mitgliedern? Gibt es internationale Forschungsprojekte speziell im 5. Rahmenprogramm der EU, wo wir vielleicht Kooperationen eingehen könnten?
- ♦ Wie nützen wir die Möglichkeiten des Electronic Publishing, z.B. um neue statistische Verfahren rasch zu veröffentlichen?

Ich möchte diese Fragen an den Beginn meiner Tätigkeit stellen und alle ROeS-Mitglieder einladen, mit Hinweisen und persönlichen Beiträgen die Diskussion dieser oder anderer biometrischer Themen zu fördern. Es würde mich sehr freuen, wenn es gelingen würde, die ROeS-Nachrichten durch kurze Beiträge und Berichte, z.B. über Tagungen, über neue Software usw. aufzuwerten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Vorgänger, Dr. Eric Lüdin und den übrigen Mitgliedern des ROeS-Vorstandes sowie den Organisatoren der Tagung in Basel sehr herzlich für Ihre Tätigkeit bedanken. Gleichzeitig möchte ich alle ROeS-Mitglieder zur Mitarbeit in den nächsten Jahren einladen!

Karl-Peter Pfeiffer, Innsbruck

Protokoll der ROeS-Mitgliederversammlung in Basel

Zeit und Ort: 30.9.1999 von 11:30 bis 13:00 im Großen Hörsaal des Zoologischen Instituts der Universität Basel

Tagesordnung:

1. Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnungspunkte
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 1997 (vgl. ROeS-Nachrichten Nr.34)
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht der Präsidenten der Sektionen (BBS,WBS,BSSK)
5. ROeS-Nachrichten
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht des Rechnungsprüfers
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen(Präsident, Sekretär, Schatzmeister, Rechnungsprüfer)

10. Biometrical Journal: Rolle der ROeS
11. ROeS-Seminar 2001: Grundsätzliches, Ort, Tagungsleiter, Zeit, Themenvorschläge
12. Varia

Protokoll zu den Tagesordnungspunkten

1. Genehmigung der Tagesordnungspunkte, keine Ergänzungen
2. Kein Einspruch gegen das Protokoll der Mitgliederversammlung 1997
3. Bericht des Präsidenten:
 Erläuterung der Ziele der ROeS, wie sie auch für die IBS gelten und auf den Homepages von IBS und ROeS aufscheinen.
 Aktivitäten der ROeS seit dem letzten Seminar: ROeS Nachrichten (mit dem Redakteur Christian Hoffmann), Aufbau einer ROeS-Homepage durch die ROeS-Sekretärin, Martina Mittlböck. Aus 6 Vorschlägen wurde ein ROeS-Logo gewählt. Der Autor, Herr Kaufmann, hat dafür auch den vorgesehenen Preis erhalten. Homepage-Adresse und ROeS-Logo werden projiziert.
 Im Council der IBS sind 3 ROeS Mitglieder aktiv: H.Flühler, T.Gasser und K.Pfeiffer. Für die beiden ausscheidenden Schweizer Mitglieder wurden A.Racine und J.Hüsler zur Nachnominierung vorgeschlagen.
 Die International Biometric Conference 2002 wird in Freiburg/Br. stattfinden. Im lokalen Organisationskomitee werden wegen der geographischen Nähe je ein ROeS Vertreter und ein Vertreter der Basler Biometrischen Sektion mitarbeiten.
4. Bericht der Präsidenten der Sektionen:
 Aus allen 3 Sektionen wird über das reiche Veranstaltungsprogramm (Vorträge, Kurzseminare, Workshops) der letzten 2 Jahre berichtet, sowie über in nächster Zukunft geplante Veranstaltungen.
 Für die BBS erwähnt Y.Grize, daß die BBS Mitglied der European Federation of Pharmaceutical Statisticians geworden ist und dies auch in die Statuten Eingang gefunden hat.
 Für die WBS berichtet B.Schneider über ein Gedenkkolloquium für F.X.Wohlzogen in Wien und über die Enthüllung einer von der ROeS finanzierten Gedenktafel im Gebäude des Inst. f. Med. Statistik der Universität Wien.
 In Vertretung des Präsidenten der BSSK berichtet H.Ulmer über ein Meeting junger Statistiker aus Österreich, Ungarn und Slowenien.
5. C.Hoffmann als Redakteur der ROeS-Nachrichten sieht diese als aktuelles Nachrichtenmedium der Gesellschaft. Der Informationsaustausch mit den Sektionen funktioniert gut. Die Nachrichten sollen in Zukunft auch ganz auf der Homepage verfügbar sein. Die Papierversion der ROeS-Nachrichten wird jedoch vorerst beibehalten. Weiter Verteilung aktuellster Informationen über e-mail.
 Ersuchen der Bekanntgabe von Adressänderungen.
6. Der Bericht des Schatzmeisters J.Hüsler erfolgt anhand ausgeteilter Kopien der 'Zweijahresrechnung 1997+1998', die die Einnahmen und Ausgaben, getrennt für Österreich und Schweiz, ausweist. Das ROeS-Vermögen beträgt zur Zeit etwa SFR 80000,-. Es gibt keine finanziellen Probleme, der Mitgliedsbeitrag muß nicht erhöht werden, obwohl die Überweisungssumme an die IBS zur Zeit die Summe der Mitgliedsbeiträge übersteigt. Sollte jemand ein Produkt der IBS nicht erhalten, kann J.Hüsler kontaktiert werden. Nach kurzer Diskussion wird dem Bericht des Schatzmeisters zugestimmt.

7. Der Bericht der nicht anwesenden Rechnungsprüfer (E.Eggenberger und K.Pfeiffer) wird von H.Strelec verlesen. Es gibt keine Beanstandungen und die Entlastung des Schatzmeisters wird empfohlen.
8. Auf Antrag von E.Lüdin wird der Vorstand einstimmig entlastet.
9. Einstimmig wird der von E.Lüdin vorgeschlagene neue Vorstand für die Periode 2000/2001 gewählt (K.P.Pfeiffer als Präsident, M.Mittlböck als Sekretärin und J.Hüsler als Schatzmeister) sowie H.Strelec und E.Eggenberger als neue Rechnungsprüfer bestellt.
10. P.Bauer und J.Bock werben für das Biometrical Journal, das inzwischen wieder einen Impact von 0.26 erziele und für den Zentraleuropäischen Raum wichtig sei. Die Deutsche Region und die Region Österreich-Schweiz der IBS sollten das Biometrical Journal finanziell unterstützen (etwa Sfr 1500/Jahr) und im Rahmen der Zahlungsaufforderung für die Mitgliedsbeiträge einen vergünstigten Bezug des Biometrical Journal für ROeS-Mitglieder anbieten. Der genaue Preis für den vergünstigten Bezug ist noch nicht bekannt. Der Vorstand erhält einstimmige Zustimmung für Aktivitäten zur Unterstützung des Biometrical Journal im erwähnten Rahmen.
11. Zum geplanten ROeS-Seminar 2001 berichtet H.Ulmer in Vertretung des verhinderten neuen Präsidenten K.P.Pfeiffer: Das Seminar wird wiederum 4 Tage dauern (24.-27.9. 2001) und im Tiroler Zillertal im Kongreßzentrum von Mayrhofen, stattfinden. Es gibt dort einen geeigneten Vortragssaal mit 150 Plätzen sowie ausreichende Bettenkapazität und Quartiere in allen Preiskategorien. Für den Sonntag vor Tagungsbeginn ist eine gemeinsame Wanderung geplant. Der Ort ist über Innsbruck und weiter per Bahn gut erreichbar. Die Hotelspesen werden niedriger sein als in Basel, die Benützung des Kongreßzentrums kostet etwa SFR 4000. Wiederum, wie zuletzt in Basel, werden Sitzungen entweder ganz auf Englisch bzw. ganz auf Deutsch gehalten. Tageskarten werden angeboten. Der bisherige Charakter des Seminars bleibt unverändert, an eine Publikation von freien Vorträgen in der Österr. Zeitschrift für Statistik bzw. aller Abstracts im Biometrics Bulletin ist gedacht. Auch eine Postersitzung wird geplant. Diskussion des Berichts von H.Ulmer.
Themenvorschläge für das Seminar: Gesundheit und Umwelt, Genetik und Statistik, Gesundheitsökonomie und Pharmakoepidemiologie
Im Rahmen des Tagesordnungspunktes 11 berichtet H.Ulmer weiter über die Schwerpunkte von K.P.Pfeiffer als künftigem ROeS-Präsidenten: Annäherung der Biostatistiker aus Österreich und Schweiz, statistische Ausbildung für Mediziner, Werbung neuer Mitglieder, ROeS-Nachrichten.
12. Unter 'Varia' bringt R.Ziegelbecker einen Antrag ein, der sich auf 'Good Scientific Practice' von Biostatistikern bezieht und empfiehlt eine Denkschrift 'Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis' der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Diese Broschüre kann beim DFG Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit (D-53170 Bonn, Tel 0228 885-2119) angefordert werden.

M.Schemper (Schriftführer)

E.Lüdin (Präsident)

Zweijahresrechnung 1997 + 1998

A. OESTERREICH

<u>Einnahmen:</u>	<u>0eS</u>
Mitgliederbeiträge 1997 + 1998	80' 253. 04
Zinsertrag	5' 074. 25
	<u>85' 327. 29</u>

Ausgaben:

Zahlung an IBS für Biometrics	140' 839. 33
Posterbroschüre	6' 000. --
Ueberweisung Linder Preis	16' 000. --
Hamilton Kongress	19' 004. 93
Marmorplatte für F. X. Wohlzogen	17' 194. --
Spesen R0S-Seminar: Vorbereitung	11' 280. --
Spesen, Gebühren, Porti	2' 513. 70
Kapitalertragssteuer	1' 268. 56
Fremde PSK-Gebühren	27. --
	<u>214' 127. 52</u>

Ausgabenüberschuss 0eS - 128' 800. 23

B. SCHWEIZ

<u>Einnahmen:</u>	<u>sFr</u>
Mitgliederbeiträge 1997+1998	14' 617. 43
Seminar-Beiträge, Basel 1999	10' 500. --
Tagungsbeiträge 1997	1' 330. --
Seminar-Beiträge 1997	5' 000. --
Zinsertrag	1' 472. 15
	<u>32' 919. 58</u>

Ausgaben:

Spesen R0eS-Seminar: Vorbereitung	846. 80
Barfrankaturen	285. 20
Zahlung an IBS für Biometrics	13' 535. 90
Spesen R0eS-Seminar Wien 1997	6' 301. 50
Büromaterial (Ordner)	21. --
Steuern, Spesen	176. 18
Verrechnungssteuer	515. 20
	<u>21' 681. 78</u>

Ueberschuss der Einnahmen sFr. 11' 237. 80

Vermögensnachweis

	<u>1. 1. 97</u>	<u>31. 12. 98</u>
Creditanstalt	45' 280. 29	34' 323. 84
Creditanstalt Sparkonto	147' 183. 42	29' 339. 64
	<u>192' 463. 71</u>	<u>63' 663. 48</u>

Vorschlag 97-98 0eS - 128' 800. 23

Vermögensnachweis

	<u>1. 1. 97</u>	<u>31. 12. 98</u>
PC-Konto 80-62648	19' 202. 82	25' 360. 12
SKA, Bern PK 169586-60	12' 056. 80	1' 344. 40
SKA, Bern SK 169586-60-1	27' 038. 95	42' 831. 85
	<u>58' 298. 57</u>	<u>69' 536. 37</u>

Vorschlag 97-98 sFr - 11' 237. 80

Aus den Sektionen

Basler Biometrische Sektion

BBS

10.2.1999

M. Plach, Saarbrücken, Bayessche Netze zur Verarbeitung unsicherer Information

17.3.1999

G.Rosenkranz, Basel, Some remarks on conditional power analyses

7.6.1999, Frühjahrsseminar 1999, Basel

B.Kappen, Nijmegen, F.V.Jensen, Aalborg, N.Wermuth, Mainz, J.Whittaker, Lancaster

9.6.1999

A.E.Gelfand, Univ Connecticut, Bayesian approaches for misaligned data layers and modifiable areal unit problem

20.10.1999

W.Kremers, Basel, Some statistical issues of clinical trials with many small centers

17.11.1999

J.Möcks, Mannheim, Non-parametric smooth estimates of the hazard function and some applications in survival analysis and safety

15.12.1999

Bernasconi, Zürich, The directionality of interaction among cerebral regions studied with structural time series analysis

19.1.2000

M.Berres, Basel, Evaluating stability in non-linear regression

9.2.2000

G.Antes, Freiburg, Evidence-based medicine - concepts, potentials and limitations.

18.-19.5.2000, Frühjahrsseminar 2000, Basel, KORREKTUR!

D.Rubin, Harvard und L.Sheimer, UC San Francisco: Missing Information in Clinical Trials: Challenge or Curse?. Hinweise unter:

<http://www.unibas.ch/iso/homepage/bbs/index.html>

Biometrische Sektion Steiermark-Kärnten

BSSK

30.10.1998, Neuwahl des Vorstandes:

Präsidentin:

DI Dr. Andrea Berghold

Institut für medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation

Karl-Franzens Universität Graz, Engalgasse 13

A - 8010 Graz

Kassier:

Univ.-Prof. DI Dr. Ernst Stadlober
Institut für Statistik, Technische Universität Graz
Steyrergasse 17/IV
A - 8010 Graz

Schriftführer:

DI Dr. Josef Haas
Geburtshilflich-Gynäkologische Universitätsklinik
Karl-Franzens Universität Graz, Engelgasse 13
A - 8010 Graz

Im Jahr 1999 wurde eine Homepage eingerichtet, in der auch jeweils rechtzeitig auf die neuen Aktivitäten der Sektion hingewiesen wird:

<http://www.akh-wien.ac.at/ROeS/> (? Sektionen – Steiermark-Kärnten)

23.1.1998

Göran Kauermann, Berlin, Tutorial über Modelle mit variierenden Koeffizienten

23.-24.4.1998, Graz,

Jubiläumssymposium „25 Jahre Institut für Statistik der TU Graz“

3.6.1998

Silke Edlich, Berlin, Ein SPLUS Makro für Modelle mit variierenden Koeffizienten

30.10.1998

Martina Mittlböck, Wien, Erklärte Variabilität bei Logistischer und Poisson Regression

Harald Heinzl, Wien, Die mißbräuchliche Verwendung von statistischen Verfahren: Ein Fallbeispiel aus der Medizin

19.-23.7.1999, Graz, 14th International Workshop on Statistical Modelling,

Dieser Workshop wurde sehr erfolgreich abgehalten. Über 200 Teilnehmer waren anwesend. Restbestände von Proceedings sind noch vorhanden und können zum Preis von 350,-- ATS erworben werden. Interessenten schicken bitte eine E-Mail an <mailto:andrea.berghold@kfunigraz.ac.at>

5.10.1999

Albrecht Neiß, München, Neuere Ansätze zur Planung klinischer Studien

15.11.1999

Daniel Galandi, Freiburg, Evidence-based medicine und die Cochrane Collaboration, Transfer von Informationen aus der klinischen Forschung in die Praxis

Dr. Georg Kemmler, Innsbruck, Was sind Metaanalysen und wozu dienen sie?

Biometrische Sektion Wien**WBS**

4.5.1999, Neuwahl des Vorstandes:

Präsidentin:

Ass. Prof. Dr. Barbara Schneider
 Institut für medizinische Statistik
 Schwarzspanierstr. 17
 A - 1090 Wien
 Tel. ++43-1-4277 63207

barbara.schneider@univie.ac.at

Sekretär:

T.Waldhoer
 Univ. Wien, Inst. f. Krebsforschung, Abteilung Epidemiologie,
 Borschkeg. 8a
 A - 1090 Wien
 Tel. ++43-1-4277 65182

thomas.waldhoer@akh-wien.ac.at

8.4.1999

G. Heinze, Wien, Unendliches Risiko: Separation in der Logistischen Regression

P. Ofner, Wien, Spezielle Techniken der Lebensdaueranalyse am Beispiel einer Beobachtungsstudie zur Herztransplantation

A. Ploner, Wien, Geostatistische Modellierung botanischer Zeigerwerte

Pölz und Schmitta, Linz, SOPs für Prüfärzte und Sponsoren – Schnittstellen zur Biometrie

P. Zechner und J. Soelkner, Wien, Morphometrische Charakterisierung der Lipizzaner-Stammpopulation: Multivariate Analyse der Unterschiede zwischen Gestueten und Hengstlinien

15.4.1999

F. de Santis, Recent Issues in Bayesian Model Selection

4.5.1999

J.Whitehead, Reading, "Sequential designs for comparative clinical trials" und "Sequential trials with more than two treatments or more than one endpoint".

23.11.1999

H.Finner, Stichprobenumfangsbestimmungen für Mehrentscheidungsverfahren: Probleme, Methoden und ein Softwarepaket

13.12.1999

E.Graf, Freiburg, Schätzung des Vorhersagefehlers in der Überlebenszeitanalyse

25.1.2000, Wien

H. Hasenauer, Wien, Die simultanen Eigenschaften von Waldwachstumsmodellen

Mitgliederbewegungen

Neu-Eintritte 1999 + 2000

Roger Brand
Rodtmattstrasse 83,
CH-3014 Bern

Dr. Werner Engl
Baxter AG, Industriestrasse 67,
A-1221 Wien

Bernd Genser
Prof. Franz Spath-Ring 35,
A-8042 Graz

Christine Matter
Eidg. Forschungsanstalt WSL,
Zürcherstrasse 111,
CH-8903 Birmensdorf

Samuel Müller
Universität Bern, Institut für Math.Statistik,
Sidlerstr. 5,
CH-3012 Bern

Rolf Pfister
Feldstrasse 32,
CH-8400 Winterthur

Susan-Frances Robson
F. Hoffmann-La Roche AG, PDBS 0G-W
CH-4070 Basel

Mag. Albert Rosenberger
IMI, Universitätsklinikum Tübingen,
Westbahnhofstr. 55,
D-72070 Tübingen

Dr. Stephan Bucher
Juchstrasse 18,
CH-4462 Rickenbach

Armin Gemperli
Schlüsselrain 20,
CH-6024 Hildisrieden

Enkelejd Hashorva
Kandnenweg 12-14,
CH-3012 Bern

Jacqueline Moret
Universität Neuchâtel, Institut de
mathématiques,
Rue Emile-Argand 11, case postale, CH-
CH-2007 Neuchâtel

Dr. Markus Neuhäuser
Holdersteig 7,
D-78465 Konstanz

Gianluca Piscopo
Forstweg 40,
CH-3012 Bern

Dr. Martin Posch
Scheibenbergstr. 45/3/4,
A-1180 Wien

Dr. Renatus Ziegler, Goetheanum, Math.-
Astronomische Sektion
Rüttiweg 45,
CH-4143 Dornach

Austritte 1999 + 2000

Dr. K.H. Abeywickrama, Basel
Silvio Christeller, Therwil
Fritz Fankhauser, Hütten
Bernhard Flury, Neuchâtel
Albert Franceschetti, Meyrin
Sylvia Goldsmith, Zürich
Prof. Dr. Peter Hackl, Wien

Dr. H. Huber, Riehen
Dr. Klaus Kubinger, Wien
Dr. Richard Lang, Chêne-Bougeries
Anton Lasacne, Münchenstein
Alfredo Morabia, Genf
Dr. Alfred Priesching, Wien
Prof. Dr. Fritz Rösel, Basel

Bernhard Flury, 1951 - 1999

Bernhard Flury kam im Alter von 48 Jahren bei einem tragischen Bergunfall am 6.7.1999 nahe bei Trento in den Dolomiten ums Leben.

Als geborener Berner studierte er an der Universität in Bern Psychologie, Mathematik und Statistik und doktorierte dort 1982 in Statistik. Anschliessend hielt er sich als Postdoc in Purdue und Stanford auf und arbeitete dann an den Universitäten von Indiana, Bern, Stanford und Wellington. Er wurde 1987 Mitglied des Mathematikdepartments der Universität von Indiana, wo er 1995 zum Full Professor ernannt wurde. 1990 gründete er den Statistical Consulting Service an der Universität von Indiana und leitete es drei Jahre lang. 1989-90 war er Professor am Seminar für Statistik an der Universität Freiburg. 1999 trat er als Professor der Gruppe für Statistik an der Universität Neuenburg bei. Einige Sommer lang lehrte er an der Universität von Trento und gab Statistikurse an der Scuola Matematica Interuniversitaria in Perugia.

Bernhard Flury hatte breite Forschungsinteressen, hauptsächlich in der multivariaten Statistik. Er entwickelte statistische Theorie und Methoden für die Anwendung, meistens in der Biologie. Er arbeitete viel an der Hauptkomponentenanalyse und entwickelte die Methode der gemeinsamen Hauptkomponenten für mehrere Gruppen, die er in seinem Buch "Common Principal Components and Related Multivariate Models" (Wiley 1988) beschrieb. Er arbeitete auch auf Gebieten wie Diskriminanzanalyse, endliche Mischungen, kanonische Korrelation, Hauptpunkte und Selbstkonsistenz. Er veröffentlichte über 70 wissenschaftliche Artikel und die Bücher "Angewandte multivariate Statistik" mit H.Riedwyl (G.Fischer, 1983) und "A first Course in Mutivariate Statistics" (Springer 1997).

Bernhard Flury war Mitglied der ASA, IMS, SIAM, der ROeS, der Classification Society of North America und arbeitete als Herausgeber am Journal of Classification mit. Er war Fellow der ASA.

Alle die Bernhard Flury kannten, werden ihn vermissen. Er war ein warmherziger, grosszügiger Mann voller Humor. Er war ein begeisterter Lehrer und betreute 14 Doktoranden in seiner leider zu kurzen Laufbahn. Viele seiner Studenten waren aus Italien, wo er lange Zeit den Sommer hindurch lehrte. Er fuhr oft nach einem anstrengenden Tag noch eine grosse Runde mit dem Fahrrad und liebte Wanderungen und das Klettern den Dolomiten. Dort ist er einem Steinschlag zum Opfer gefallen.

Dieser Beitrag stützt sich auf den Nachruf, der im Institute of Mathematical Statistics Bulletin No. 4 of Vol.28, July/August 1999, p. 251 erschienen ist.

Stellenausschreibungen



Universität Bern

Institut für
Mathematische Statistik
und Versicherungslehre

Sidlerstrasse 5
CH-3012 Bern
Telefon +41 31 631 88 11
Fax +41 31 631 38 70

Am Institut für mathematische Statistik und Versicherungslehre der philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern ist auf den 1. März 2000 oder nach Vereinbarung eine

Oberassistentz für Statistik

zu besetzen.

Zu den Aufgaben des/der zukünftigen Stelleninhabers/Stelleninhaberin gehören die Durchführung von Lehrveranstaltungen in mathematischer Statistik und die Mitarbeit beim Nachdiplomkurs für angewandte Statistik. In der Forschung soll das Schwergewicht vor allem im Gebiet der mathematischen Statistik und deren Anwendungen liegen.

Der/die Kandidat/Kandidatin mit Promotion in mathematischer Statistik sollte nicht wesentlich älter als 35-jährig sein und über Unterrichtserfahrung verfügen. Bei Interesse besteht die Möglichkeit zur Habilitation.

Bewerbungen von Frauen sind besonders willkommen.

Für Auskünfte steht der Institutsdirektor Prof. J. Hüsler gerne zur Verfügung:
Tel. + 41 31 631 88 10, e-mail: <mailto:huesler@math-stat.unibe.ch>

Bewerbungen mit Lebenslauf, Publikationsliste und Beschreibung der bisherigen und der geplanten Forschungstätigkeit sind bis spätestens am 15. Januar 2000 zu richten an Herrn Prof. Dr. Jürg Hüsler, Universität Bern, Institut für Mathematische Statistik und Versicherungslehre, Sidlerstrasse 5, CH-3012 Bern.

Österreichischen Statistik-Tage in Innsbruck, 26.—28.4.2000

Im neuen Gebäude der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck veranstaltet die Österreichische Statistische Gesellschaft gemeinsam mit dem Institut für Statistik die Österreichischen Statistik-Tage. Sie sind gleichzeitig die Jahrestagung der Österreichischen Statistischen Gesellschaft und spiegeln in ihrem wissenschaftlichen Programm daher die gesamte Bandbreite statistischer Aktivitäten wider.

Die Statistik-Tage 2000 wollen darüber hinaus den Anwendungsaspekt besonders betonen. In eingeladenen Überblicks- oder Einführungsreferaten und in eingereichten Vorträgen und Posters sollen intelligente und innovative Anwendungen in folgenden Tagungsschwerpunkten vorgestellt werden.

- Statistik in Unternehmen (Koordinatoren: Peter Hackl und Gilg Seeber)
- Amtliche Statistik (Koordinator: Ewald Kutzenberger)
- Finanzwirtschaftliche Anwendungen (Koordinator: Klaus Schredelseker)
- Sozialwissenschaftliche Anwendungen (Koordinator: Hermann Denz)
- Biometrie und Epidemiologie (Koordinator: Karl Peter Pfeiffer)

Für weitere Information und Anmeldung siehe:

<http://stat.uibk.ac.at/StatistikTage2000>

Tagung der Deutschen Region in Rostock, 20.—23.3.2000

Wie immer möchten wir über die jährliche Tagung der Deutschen Region informieren und zur Teilnahme ermuntern. Mehr Informationen finden Sie in

<http://www.fbn-dummerstorf.de/fb8/biometrie2000/biometrie2000.htm>

Die örtliche Tagungsleitung ist zu erreichen unter:

e-mail: guiard@fbn-dummerstorf.de

Zeitplan

Zeit	Montag, 20. 03. 2000	Dienstag, 21. 03. 2000	Mittwoch, 22. 03. 2000	Donnerstag, 23. 03. 2000
09:00 - 10:40	10:00 - 10:45 <u>Eröffnungsveranstaltung</u>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Genetik in Epidemiologie, Demographie und Züchtung</u> • <u>Ereigniszeitanalyse bei komplexen Endpunkten</u> • <u>Freie Themen</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Analyse ordinaler Daten</u> • <u>Multiple Verfahren</u> • <u>Freie Themen</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Auswertungsmethoden für Feldversuche</u> • <u>Freie Themen</u>
11:00 - 12:40	10:45 - 11:45 <u>Eröffnungsvortrag</u>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Genetik in Epidemiologie, Demographie und Züchtung</u> • <u>Analyse ordinaler Daten</u> • <u>Freie Themen</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Neue epidemiologische Studiendesigns und Risikomodelle</u> • <u>Multiple Verfahren</u> • <u>Longitudinale Daten</u> 	<u>Abschlußveranstaltung</u>
14:00 - 15:40	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Therapiestudien</u> • <u>Freie Themen</u> • <u>Robuste Methoden</u> 	<u>Podiumsdiskussion</u> Biometrie und "Gute wissenschaftliche Praxis"	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Neue epidemiologische Studiendesigns und Risikomodelle</u> • <u>Auswertungsmethoden für Feldversuche</u> 	
16:00 - 17:40	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Simulationsmodelle in der Medizin</u> • <u>Systemtheorie in den biologischen Wissenschaften</u> • <u>Robuste Methoden</u> 	<u>Mitgliederversammlung</u>	<u>Podiumsdiskussion</u> Zukunft der Biometrie - wissenschaftliche und berufspolitische Aspekte	
19:30	Empfang Bürgermeister		Gesellschaftsabend	

Workshop der GMDS in Düsseldorf, 13.-14.4.2000

Erste Ankündigung und Einladung zum
1. Workshop der Projektgruppe „Methodik systematischer Reviews“ der GMDS
in Düsseldorf im Diabetes-Forschungsinstitut

Zu diesem Workshop der Projektgruppe sind alle Wissenschaftler aus den Bereichen Biometrie, Epidemiologie, Sozialmedizin, Medizin und Gesundheitsökonomie eingeladen, die an Fragestellungen aus dem Bereich systematischer Reviews arbeiten bzw. Interesse haben.

Systematische Reviews umfassen nicht nur das traditionelle Feld der Metaanalysen randomisierter Therapiestudien. Die Projektgruppe ist offen für methodisch-innovative und möglicherweise krankheitsspezifische Methodenvorschläge für systematische Reviews weiterer Evidenztypen: Metaanalysen bei Beobachtungsstudien, Diagnostikstudien, gesundheitsökonomischen Studien, Systematische Reviews mit Integration heterogener Evidenzquellen etc..

Bitte schicken uns Ihre Anmeldung und Ihren Vortragsabstrakt möglichst bis zum 01.02. 2000:

- Methodische Forschungsarbeiten zu systematischen Reviews
- Berichte über methodische Aspekte und Ergebnisse abgeschlossener systematischer Reviews
- Work in progress: Stellen Sie methodische Probleme laufender systematischer Reviews zur Diskussion

Zusätzlich bemühen wir uns einen eingeladenen (möglicherweise englischen) Überblicksvortrag.

Der Workshop wird ausgerichtet durch
Prof. Giani,
Heinrich-Heine-Universität
Diabetes-Forschungsinstitut
Abt. für Biometrie & Epidemiologie,
auf'm Hennekamp 65
D - 40225 Düsseldorf

Die Teilnahme ist bis auf einen Unkostenbeitrag von 20 DM kostenlos.
Anmeldungen und Abstrakts bitte an Dr. Dirk Hasenclever (Leipzig), Leiter der Projektgruppe:

Hasenclever@IMISE.uni-Leipzig.de